

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 42 (1980)
Heft: 12

Rubrik: Aus der Landmaschinen-Industrie ; Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Landmaschinen-Industrie

10 000 AEBI-Transporter

Der Aebi-Transporter mit Ladegerät, bestimmt für die Familie Fritz Burri, Kalchstatt, Guggisberg BE, war garniert mit Blumen, einem Geschenk und einem guten Z'nacht für die ganze Familie. Grund: Der Verkaufsleiter der Firma Aebi & Co. AG, Burgdorf, konnte den überraschten Bauersleuten den 10 000sten Aebi-Transporter übergeben, sicher ein Anlass zu einer kleinen Feier.

Die Maschinenfabrik Aebi hat sich seit Jahren intensiv für die Hangmechanisierung und damit für die dringend notwendige Arbeitserleichterung der Berg- und Hügelbauern eingesetzt. Der Transporter, eine Weiterentwicklung der schweren Einachs-Traktoren, ist bis heute der eigentliche Schlüssel der Hangmechanisierung geblieben. Mit seiner enormen Hangtauglichkeit, Geländegängigkeit und Vielseitigkeit ist er vom modernen Hangbetrieb nicht mehr wegzudenken und kann durch keine andere Maschine ersetzt werden.

Aebi hat sich an der Entwicklung dieser Fahrzeuge massgeblich beteiligt und ist

heute der grösste Transporter-Fabrikant der Schweiz. Von den 10 000 Maschinen ging rund die Hälfte ins Ausland. Die wichtigsten Exportkunden befinden sich in den angrenzenden Alpenländern Oesterreich, Frankreich, Italien und Deutschland. Man trifft sie aber auch in den Pyrenäen, den skandinavischen Berggebieten und ausserhalb Europas an.

Die Suche nach konstruktiven Verbesserungen geht auch nach dem 10 000sten Transporter uneingeschränkt weiter. Den Merkmalen Betriebssicherheit, Leistung, hoher Qualitätsstandard, moderne Konstruktionen sowie zuverlässiger Service wird Aebi weiterhin besondere Beachtung schenken.

Aebi Burgdorf

Nachwort der Redaktion: Der Firmaleitung und der tüchtigen Transporter-Belegschaft gratulieren wir zu diesem bedeutenden Jubiläum und wünschen weiterhin Erfolg und gute Zusammenarbeit. Der tapferen Bauernfamilie aus Guggisberg möge die Jubiläumsmaschine viel Erleichterung bei der harten Arbeit bringen!



Feier im Betrieb AEBI nach der Montage des 10 000sten Transporters. Die tüchtige Belegschaft dieser Abteilung, durch deren Hände die vielen Bestandteile der 10 000 Transporter gingen, stellt sich dem Fotografen.

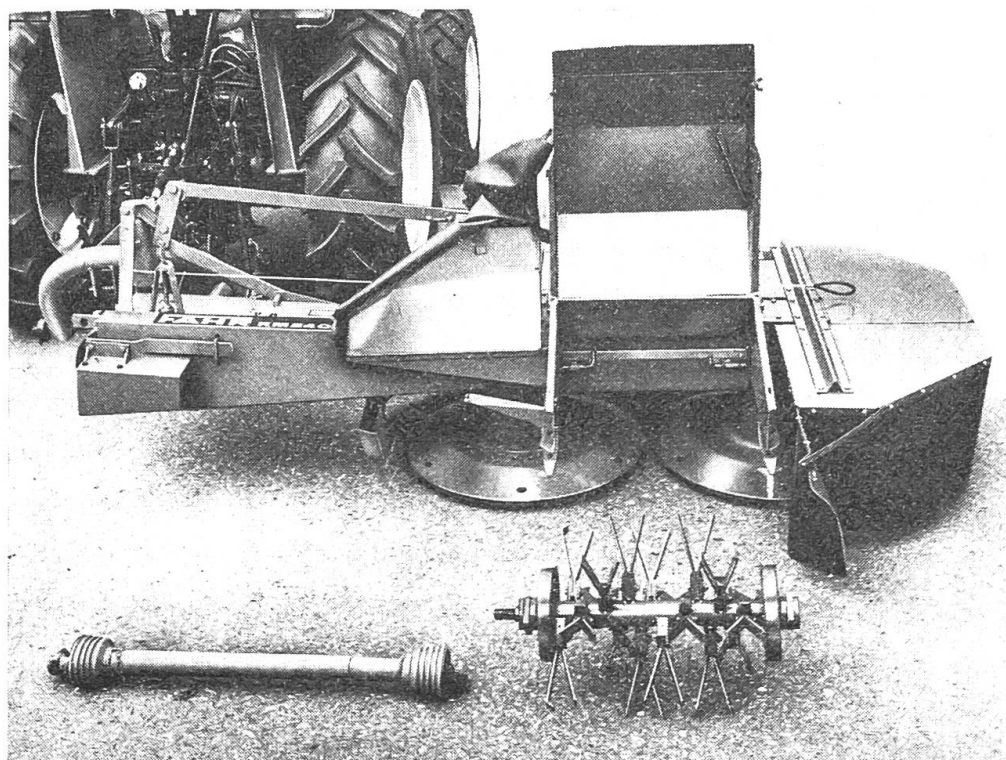
Die überraschte Familie des Fritz Burri, Kalchstätt, Guggisberg BE, die auf dem bestellten Transporter nebst Blumen, ein Z'nacht und ein weiteres Geschenk vorfand. Auf dem Bild erkennt man F. Aeschimann, Verkaufsleiter, A. Wälchli, Vertreter und F. Zimmermann, Service-Monteur.



Eine Million Fahr-Kreiselmaschinen

Anfangs September wurde bei der Firma Fahr in Gottmadingen die einmillionste Kreiselmaschine aus der Fertigung erwartet. Hinter dieser Zahl steht ein einmaliger Rekord im Entemaschinenbau. Fahr ist bekanntlich der Pionier im Kreiselmaschinenbau. Angefangen hat es mit dem Kreiselheuer. Weit über 600 000 dieser Maschinen stehen

heute im Einsatz. Dazu kommen die mehr als 235 000 Fahr-Kreiselmäher. Auf Grund der marktführenden Position von Fahr, auch bei dieser Maschine, ist der Bekanntheitsgrad des Begriffes Kreiselmäher so gross, dass er in der Oeffentlichkeit ganz allgemein für die Rotationsmäherwerke verwendet wird. Die dritte Kreiselmaschine ist der Kreiselschwader, dessen Wiege übrigens in Niederweningen bei Bucher-Guyer



Fahr-Kreiselmäher

steht. Dass es heute zur Erntezeit auf den Feldern Europas in so überwiegendem Masse «kreiselt» ist weitgehend der Firma Fahr zu verdanken.

Eine halbe Million -JF- Maschinen

Die -JF- Fabriken in Sonderborg/Dänemark – einer der grössten und bedeutendsten Landmaschinenhersteller in Skandinavien – hatten kürzlich einen denkwürdigen Tag: die 500 000ste Maschine verliess die Fabrikhalle.

Im Beisein von Jens Freudendahl, Gründer und Inhaber der -JF- Fabriken A/S Sonderborg sowie der Holding Freudendahl Invest A/S (Fabriken in England, Irland, Spanien sowie Tochtergesellschaften in der Bundesrepublik, Belgien und Oesterreich) wurde durch einen der dienstältesten Mitarbeiter die Fabriknummer 500 000 eingeschlagen. Es handelte sich um einen Exakthäcksler FCT 110, eine Maschine der neuen Häckselsreihe mit ungewöhnlich hoher Leistung für die Gras- und Maisernte.

Vor rund 30 Jahren wurde -JF- Fabriken gegründet. Jens Freudendahl stellte in gemieteten Räumen von 200 m² die erste

Landmaschine her. Es war der -JF- Leichtbinder. In kurzer Zeit wurde die Produktionszahl von jährlich 10 000 erreicht.

Heute verfügen die -JF- Fabriken in Sonderborg über ca. 48 000 m² überdachte Werkhallen und beschäftigen 800 Mitarbeiter. 25% des Umsatzes werden auf dem dänischen Markt abgesetzt und 75% werden in ca. 70 Länder exportiert. Die Jahresproduktion beträgt etwa 300 000 Maschinen. -JF- hat sich in folgenden Bereichen international einen guten Ruf erworben:

- Maschinen für Heu, Anweilfutter und Mais.
- AV-Wagen, die universell für alle Arbeitsbereiche des Transportes wie Grünfutter, Mist, Getreide, Rüben usw. hervorragend geeignet sind.
- Vom Mähdrescher bis zur Strohaufschliessmaschine. Besonders für das Aufschliessen von Stroh und dem damit verbundenen Nutzen für die Landwirtschaft leistete -JF- wieder Pionierarbeit.

Verkauf und Service für die Schweiz:

Ernst Messer AG, Industrie- und Landmaschinen, 4704 Niederbipp.



BUCHER-GUYER erweitert das Druckfassprogramm

Dem zunehmenden Bedürfnis nach grösseren Einheiten entsprechend nimmt Bucher-Guyer nebst den bewährten DF 2400/3000/4000, neu die Druckfässer

DF 5200 und DF 6000

mit sehr leistungsfähigen Kompressoren ins Verkaufsprogramm auf.

Technische Daten:

Modell	DF 4000	DF 5200	DF 6000
Ueberdruck	1,4 bar	1,4 bar	1,4 bar
Fasskörper ϕ	1250 mm	1350 mm	1400 mm
Fasskörperlänge	3500 mm	3500 mm	4150 mm
Wandstärke	5 mm	5 mm	5 mm
Dom ϕ	285 mm	285 mm	285 mm
Spur	1750 mm	1800 mm	1800 mm
Bremshebel	Farmerstop	Farmerstop	Farmerstop
Gewicht	1460 kg	1990 kg	2035 kg
Bereifung	12,5–18/10 Ply	16–20/10 Ply	16–20/10 Ply
2. Sauganschluss 5"	inbegriffen	inbegriffen	inbegriffen
Preis	Fr. 11 690.—	Fr. 13 590.—	Fr. 14 790.—

Zusatzrüstung:

- Bereifung 16-20/10 Ply zu DF 4000, anstelle von 12,5-18/10 Ply
- DF 5200 und 6000, Bereifung 20-20/16 Ply statt 16-20/10 Ply
- Hydraulische Bremse
- Hydraulische Betätigung des Auslaufschiebers
- Weitwinkelgelenkwelle anstelle der normalen Gelenkwelle

Schwierige Getreideernte 1980

Panne am Mähdrescher – der Helfer kommt aus der Luft

Die um etliche Wochen verzögerte Getreideernte stellte manche Probleme. Das Wetter war unbeständig, die Tage schon merklich kürzer und der Morgen häufig neblig. So blieben oft nur wenige Stunden, während denen man ohne zu grossen Feuchtigkeitsgehalt mit dem Mähdrescher arbeiten konnte. Um jede Minute Mähdrusch, welche

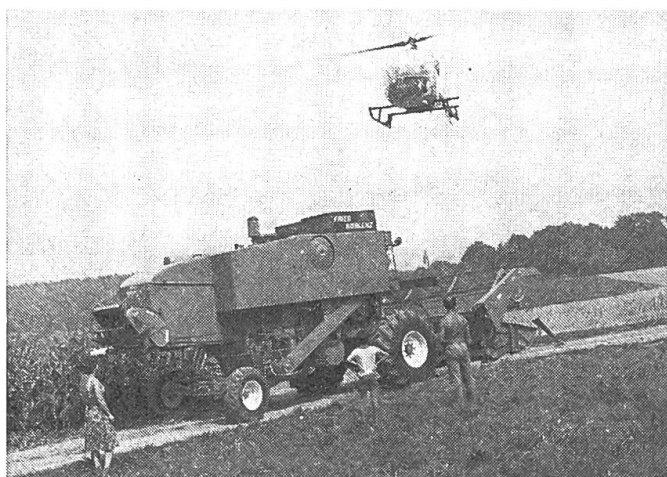


Abb.1: Die ganze Familie erwartet den Helikopter bei der in Panne geratenen Maschine auf dem Feld.

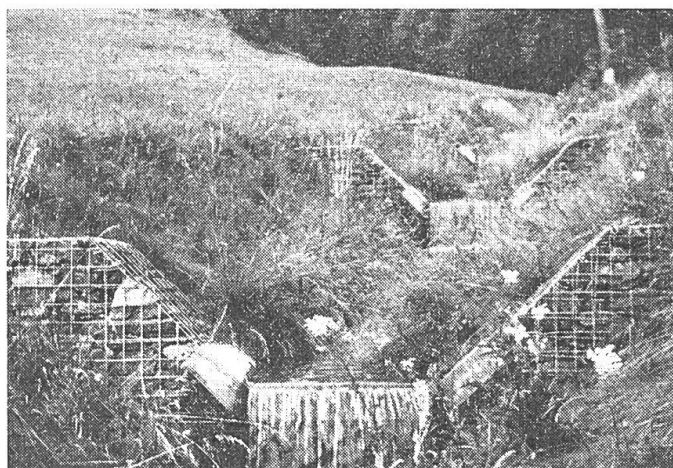
durch eine Panne verloren ging, war es unter diesen Umständen doppelt schade. Ein Mähdrescher-Lieferant mit Heli-Patent suchte die Ausfallzeiten weiter zu reduzieren, er brachte seine Mechaniker, wenn nötig, durch die Luft auf das Feld.



Abb.2: Gottlob ist der Mechaniker da, denn der Wetterbericht für morgen ist zweifelhaft.

Umweltfreundliche Mauerwerke

Dass sich Mauerwerke und Verbauungen in freier Landschaft durchaus umweltfreundlich und diskret in ihre natürliche Umgebung einfügen lassen, zeigt dieses vobildliche Bachbett-Querwerk. Es wurde mit Drahtschotterkörben System h + s der Fir-



ma Füllemann & Co. in 9202 Gossau SG realisiert, eine neuartige Bautechnik, die in vielen Bereichen je länger je mehr die Massivbauweise ablöst. Die Drahtschotterkörbe werden an Ort und Stelle aus Einzелеlementen zusammenmontiert und mit Steinen oder anderen natürlichen Materialien gefüllt. Auch in schwierigem Gelände bewähren sie sich ausgezeichnet für Stützmauern, Rutschhangverbauungen, Bachbettsanierungen, Weinbauterrassierung und viele weitere Probleme.

Neuer Direktor der Eidgenössischen Forschungsanstalt Changins

Der Bundesrat hat auf 1. November 1980 Dr. Alexandre Vez von Veyrier/GE und Cheseaux/VD, Ingenieur-Agronom, als Direktor der Eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalt Changins, Nyon, gewählt. Er tritt die Nachfolge von Michel Rochaix an, der die Forschungsanstalt seit 16 Jahren leitete und auf Ende Oktober 1980 in den Ruhestand treten wird.

Nachwort der Redaktion: Wir danken dem scheidenden Direktor Rochaix für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm einen abwechslungsreichen Lebensabend. Dem neuen Direktor Vez mögen Erfolg und Befriedigung in der neuen, weiter gespannten Tätigkeit nicht ausbleiben.

Die Seite der Kuriositäten

Fahrerkabine schützt vor Pflanzenschutzmitteln

Die Fahrerkabine dieses neuen britischen Pflanzenschutzmittel-Sprühers ist mit einer Klimaanlage mit Kohlefiltern ausgestattet, die dem Fahrer bei Gebrauch zugelassener Gifte ausreichend Schutz bietet.

Die IH 584 mit Eigenantrieb hat eine Pumpe mit einer Leistung von 150 l/min sowie Hauptausleger von 12, 18, 20 und 24 m Länge. Sie wurde hauptsächlich für Gemüsezüchter und Anwendungen entwickelt, in denen eine möglichst grosse Bodenfreiheit unerlässlich ist. Normalerweise hat die Maschine eine Bodenfreiheit von 84 cm, doch kann diese auf 91 cm erhöht werden. Sie hat auch eine Decke, die verhindert, dass hochgewachsene Pflanzen mit der Unterseite der Maschine in Berührung kommen. Die 2000 l Sprühflüssigkeitsbehälter aus rostfreiem Stahlblech eignen sich für tropische Länder, in denen ultraviolette Strahlungen und hohe Temperaturen andere

«Schweizer LANDTECHNIK»

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT, Hauptstrasse 4, Riniken, Postadresse: Postfach, 5223 Riniken AG, Postadresse der Redaktion: Postfach 210, 5200 Brugg, Tel. 056 - 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich.

Inseratenregie: Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229, 8021 Zürich, Tel. 01 - 207 73 91.

Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 18.—. Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt.

Abdruck verboten. Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern

Die Nr. 13/80, 2. OLMA-Nummer, erscheint am 9. Oktober 1980

Inseratenannahmeschluss: 25. September 1980
Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229,
8021 Zürich, Telefon 01 - 207 73 91
